



Schule im Kino

Vermittlungsprogramm für
Schulen im Österreichischen
Filmmuseum



Schule im Kino

Im Vermittlungsprogramm „Schule im Kino“ lädt das Filmmuseum jedes Semester Schulklassen aller Altersstufen ein, Film in illustrierten Präsentationen in seinen vielfältigen Wirkungen zu erfahren.

„Schule im Kino“ bietet folgende Veranstaltungsreihen:

Lecture

FilmvermittlerInnen und ÖFM-MitarbeiterInnen gestalten illustrierte Vorträge zu verschiedenen Themen.

Im Atelier mit ...

FilmkünstlerInnen stellen persönlich ihre Arbeiten und Arbeitsweisen vor.

Film-Talk

Präsentation meist österreichischer Kinofilme mit anschließendem Gespräch mit den FilmemacherInnen.

Watch Your Language

Vorführung von Klassikern und Schmuckstücken der Filmgeschichte für den Einsatz im Sprachunterricht.

Die Veranstaltungen dauern 90 bis 120 Minuten und sind kostenlos besuchbar. Eine Anmeldung der Schulklassen ist unbedingt erforderlich.

**Anmeldeformular zum Download auf
www.filmmuseum.at**

Coverfoto:
Big Business (1929)

Veranstaltungen im Sommersemester 2009

LECTURE	Peter Huemer	Manipulation und Kino	ab 16 Jahre	DI 31. März	11–13 Uhr
IM ATELIER MIT		Im Atelier mit: Peter Tscherkassky	ab 16	FR 17. April	11–13 Uhr
LECTURE	Peter Huemer	Manipulation und Kino	ab 16	DI 21. April	11–13 Uhr
LECTURE	Natascha Unkart Nikolaus Zeiner	Pioniere des Lachens – die Welt des Slapsticks	ab 14	DI 28. April	11–13 Uhr
FILM-TALK	mit Arash T. Riahi	Exile Family Movie (Ö 2006)	ab 14	FR 8. Mai	10–12 Uhr
LECTURE	Ilja Steffelbauer	Mach dir ein Bild vom Krieg	ab 15	DI 12. Mai	11–13 Uhr
WATCH YOUR LANGUAGE		King Kong (USA 1933)	ab 10	DI 19. Mai	10–12 Uhr
LECTURE	Michael Palm	Film und Fiktion	ab 15	DI 26. Mai	11–13 Uhr
LECTURE	Veronika Franz Ursula Wolschlager	Wie kann eine Katze größer sein als ein Mensch?	8 bis 10	FR 29. Mai	9.30–11.30 Uhr
LECTURE	Veronika Franz Ursula Wolschlager	Wie kann eine Katze größer sein als ein Mensch?	11 bis 13	FR 5. Juni	9.30–11.30 Uhr
LECTURE	Michael Palm	Film und Wirklichkeit	ab 15	DI 9. Juni	11–13 Uhr
LECTURE	Michael Palm	Film und Kunst	ab 15	DI 16. Juni	11–13 Uhr

Mit einem vielseitigen Angebot möchte das Österreichische Filmmuseum die Auseinandersetzung mit bewegten Bildern bei Kindern und Jugendlichen fördern. Die Vermittlungsprogramme richten sich an Schülerinnen und Schüler im Alter von 8 bis 18 Jahre sowie deren Lehrerinnen und Lehrer:

Schule im Kino

Das Filmmuseum lädt jedes Semester Schulklassen aller Altersstufen ein, Film in zweistündigen illustrierten Präsentationen in seinen vielfältigen Wirkungen zu erfahren.

Fokus Film

Dieses Vermittlungsprogramm spricht Lehrerinnen und Lehrer an, die sich im Unterricht intensiver mit Film beschäftigen wollen. Angelehnt an seine Filmretrospektiven bietet das Filmmuseum Unterrichtspakete für eine Einbindung in den Schulunterricht an.

Summer School

Im Sommer 2007 fand erstmals ein mehrtägiges Filmseminar, die Summer School, statt. Lehrerinnen und Lehrer, die Film im Unterricht einsetzen wollen, erhalten einen Einblick in die Möglichkeiten und Qualitäten einer differenzierten Filmbetrachtung.

Vergünstigter Kinobesuch

Alle Vermittlungsprogramme für Schulklassen sind kostenlos besuchbar. Film soll aber nicht nur Schule, sondern immer auch Genuss sein. Um den Jugendlichen den Kinobesuch auch abseits der Schule zu erleichtern, erhalten Kinder und Jugendliche bis 18 für alle Vorstellungen des Filmmuseums Tickets zum Preis von 5,50 Euro.

Die Schulprogramme des Filmmuseums werden freundlichst unterstützt von

Bundesministerium
für Unterricht, Kunst
und Kultur

bm:uk

Kulturabteilung der
Stadt Wien (MA 7)

WIEN
KULTUR

Österreichisches Filmmuseum
1010 Wien, Augustinerstraße 1

Kontakt:

Dominik Tschütscher
T +43/1/533 70 54-10
F +43/1/533 70 54-25
E-Mail: d.tschuetscher@filmmuseum.at

www.filmmuseum.at

LECTURE

Wie kann eine Katze größer sein als ein Mensch?

Freitag, 29. Mai 2009, 9.30–11.30 Uhr · 8–10 Jahre
 Freitag, 5. Juni 2009, 9.30–11.30 Uhr · 11–13 Jahre



La Peine du talion,
1906

Kann ich in einem Stummfilm den Ton sehen? War Charlie Chaplin wirklich mit einem Löwen im Käfig? Kann eine Katze größer sein als ein Mensch? Filme erzählen Geschichten. Die Frage ist aber: Wie? Mit Filmrätseln, Spielen und genauem Hinschauen entdecken wir die Welt des Kinos und erforschen Spiel- und Dokumentarfilm, Inszenierung und Schnitt, und was es bedeutet, eine Geschichte in Bildern zu erzählen.

Präsentiert von Filmkritikerin und Drehbuchautorin **Veronika Franz** und Drehbuchautorin und Dramaturgin **Ursula Wolschlager**.

WATCH YOUR LANGUAGE

neu!

King Kong (1933)

Dienstag, 19. Mai 2009, 10–12 Uhr · Ab 10 Jahren



Actionkino, Gruselfilm, Love-Story, Filmmärchen – und ein Meilenstein der Filmgeschichte, der den Anfang machte für eine neue Ära des Blockbuster-Kinos: die Geburt eines der berühmtesten Filmmonster und innovative Trickeffekte, eingebettet in eine Liebesgeschichte zwischen Mensch und Tier, die auf dem Empire State Building in New York das wohl ikonographischste Filmende erfährt, das das Kino je hervorgebracht hat.

Filmvorführung in englischer Originalsprache mit deutschen Untertiteln. Regie: Merian C. Cooper, Ernest B. Schoedsack, USA 1933, s/w, 100 min

FILM-TALK

Exile Family Movie (2006)

Freitag, 8. Mai 2009, 10–12 Uhr · Ab 14 Jahren



Eine Familiengeschichte – normal, verrückt und außergewöhnlich zugleich. Ein Dokumentarfilm über Exil und Heimat, über Eltern, Großeltern, Geschwister und all die anderen nahen und fernen Verwandten einer persischen Großfamilie, die teils nach Europa und Amerika emigriert, großteils aber im Iran geblieben ist. Allen Gefahren zum Trotz gibt es nach 20 Jahren ein geheimes Wiedersehen an einem für die iranische Obrigkeit unverdächtigen Ort: in Mekka. Man kommt aus Amerika, Schweden, Österreich und dem Iran angereist und es wird gelacht, gestritten, gekocht, gefeiert, es gibt übermäßig viele Umarmungen und Küsse, und doch ist es auch ein Aufeinanderprallen der muslimischen und der westlichen Gesellschaften. Ein herz-wärmender und mehrfach ausgezeichnete Film zum Mitlachen und Mitweinen.
www.exilefamilymovie.com
Filmvorführung (90 min) und anschließendes Gespräch mit Regisseur **Arash T. Riahi**.

LECTURE

neu!

Pioniere des Lachens – die Welt des Slapsticks

Dienstag, 28. April, 11–13 Uhr · Ab 14 Jahren



Stan Laurel und Oliver Hardy

Sie waren Clowns und Pioniere des Films, die stets auf der Suche nach dem perfekten Gag waren, und dabei sogar ihr Leben riskierten. Sie wurden auf der ganzen Welt verehrt: Charlie Chaplin, Buster Keaton, Harold Lloyd, oder

Stan Laurel und Oliver Hardy. Die Gags und Techniken, die sie entwickelten, sind bis heute nicht nur für den komischen Film von Bedeutung. In Filmausschnitten von damals und heute wird gezeigt, wie Filmkomiker arbeiten, wie sie ihren Körper und die Filmtechnik einsetzen, um uns zum Lachen zu bringen. Wir werden Charlie Chaplin sehen, wie er Regie führt, und Buster Keaton, der Stunts vollbringt, die sich heute kein Stuntman mehr zutrauen würde; und unsere beiden Freunde Stan und Ollie, denen nie wirklich etwas gelingt, deren Filme aber umso gelungener sind.

Präsentiert von den FilmvermittlerInnen **Natascha Unkart** und **Nikolaus Zeiner**.

LECTURE

neu!

Mach dir ein Bild vom Krieg

Dienstag, 12. Mai 2009, 11–13 Uhr · Ab 15 Jahren



Full Metal Jacket,
1987

„Unsere Bilder vom Krieg sind Bilder aus Kriegsfilmen.“

Jugendlichen und LehrerInnen heute fehlt die unmittelbare Erfahrung von Krieg. Die Zeit, als autobiographische Erinnerungen von Eltern und Großeltern noch mittelbare Betroffenheit erzeugten, ist auch schon unbemerkt zu Geschichte geworden. Krieg findet seitdem in den Medien statt. Er betrifft andere, anderswo. Die seit dem traumatischen Effekt auf die öffentliche Meinung während des Vietnamkrieges verordnete Zurückhaltung westlicher Medien, was Bilder vom menschlichen Erleben des Krieges betrifft, hat das Feld dem Spielfilm überlassen. Er zeigt uns seitdem, wie Krieg aussieht, wie er klingt, wie er sich anfühlt, welche Emotionen er auslöst. Er erklärt uns auch, worum es geht: um Kameradschaft, um die Mission, ums Überleben. Der Vortrag zeigt anhand von Spielfilmen und dokumentarischem Material, wie Krieg im Kino inszeniert wird, welcher filmischer Mittel und erzählerischer Formen es sich bedient und was diese bei uns auslösen sollen.

Präsentiert vom Historiker und Kulturanthropologen **Ilja Steffelbauer**.

LECTURE

Film und Fiktion

Dienstag, 26. Mai 2009, 11–13 Uhr · Ab 15 Jahren



Rear Window,
1954

Spiel-Filme sind Fiktion und Illusion und doch verdichten sie die Welt zu Affekten, Gedanken und Emotionen, die als sehr real erlebbar werden und es den Menschen ermöglichen, ihr Leben in dieser Welt neu zu sehen – oder neu zu träumen. Die Geschichten und Attraktionen des Kinos können Bestehendes verstärken oder Neues erdenken, Vergangenes präsent machen, Gegenwärtiges in klärende Distanz rücken, Zukünftiges erahnen – im besten Fall zeigen sie, dass alles auch ganz anders sein könnte. Die Absicht des Programms *Film und Fiktion* ist es, anhand ausgewählter Beispiele den erzählerischen und stilistischen Reichtum des Spielfilmkinos zu skizzieren.

Präsentiert von Filmemacher und Filmvermittler **Michael Palm**.

LECTURE

Film und Wirklichkeit

Dienstag, 9. Juni 2009, 11–13 Uhr · Ab 15 Jahren



Sans Soleil,
1983

Ob unmittelbarer Alltag oder ferne Kontinente, privates Leben oder kriegerische Konflikte, die Kamera hat sich als weithin glaubwürdiges Instrument durchgesetzt, die Welt und die Zeit zu erkunden, zu durchdringen und präsent zu machen. Jede filmische Aufzeichnung, jedes Dokument ist aber zugleich auch: Gestaltung, Veränderung, Eingriff, Interpretation. Jede Einstellung verrät eine Anschauung, jeder Schnitt eine Entscheidung. In den letzten Jahren hat der Kino-Dokumentarfilm abseits

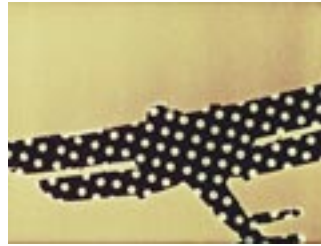
gängiger TV-Formate Konjunktur. Das Programm *Film und Wirklichkeit* skizziert den thematischen und stilistischen Reichtum des dokumentarischen Kinos.

Präsentiert von Filmemacher und Filmvermittler **Michael Palm**.

LECTURE

Film und Kunst

Dienstag, 16. Juni 2009, 11–13 Uhr · Ab 15 Jahren



Trade Tattoo,
1937

Film und Kino sind nicht nur Teile der Kulturindustrien und Freizeitkulturen, sondern waren von Anfang an auch eine genuin künstlerische Ausdrucksform. Die Potentiale des neuen Mediums beflügelten schon KünstlerInnen der modernistischen Avantgarden ab 1900. Abseits des kommerziellen Mainstreams schufen – und schafften – sie neue Formen des audiovisuellen Wahrnehmens und zeitlichen Denkens: als Test, Kritik, Experiment und Auslotung der spezifischen Möglichkeiten der Filmmaschine. Das Programm *Film und Kunst* präsentiert und diskutiert einige dieser Möglichkeiten.

Präsentiert von Filmemacher und Filmvermittler **Michael Palm**.

IM ATELIER MIT ...

Im Atelier mit: Peter Tscherkassky neu!
Kino, handgemacht. Oder: Handgemachtes Kino.
Freitag, 17. April 2009, 11–13 Uhr · Ab 16 Jahren



Outer Space,
1999

Seit vielen Jahren erschafft Peter Tscherkassky seine Filme aus gefundenem Filmmaterial. Dabei bedient er sich bei Hollywood-Produktionen ebenso wie bei Amateur-Movies oder

Werbespots. Statt in einer Kamera entstehen seine Werke in der Dunkelkammer, wo das Ausgangsmaterial auf technisch einfache Weise händisch neu kopiert und geformt wird. Die Ergebnisse können sich sehen lassen: an die 45 Auszeichnungen wurden Tscherkasskys Filmen bis heute zuerkannt, und sein Film *Outer Space* gilt als einer der weltweit meist gezeigten Filme Österreichs. Während des „Atelierbesuchs“ wird Peter Tscherkassky seine Technik vorstellen und einen seiner Filme im Detail erläutern.

Peter Tscherkassky, geb. 1958 in Wien. Philosophie-studium. Seit 1984 zahlreiche Veröffentlichungen zu Geschichte und Theorie des avantgardistischen Films. Seit 1988 Konzeption und Organisation diverser internationaler Avantgardefilmfestivals. Eigene Filme seit 1979.

LECTURE

Manipulation und Kino. Propaganda und Gegenpropaganda im Film

Dienstag, 31. März 2009, 11–13 Uhr, und
Dienstag, 21. April 2009, 11–13 Uhr · Ab 16 Jahren



Triumph des Willens,
1934

Film und Fernsehen sind überaus wirksame, einflussreiche Medien – doch sie sind niemals neutral. Die Politik hat das Kino deshalb seit Anbeginn zur Manipulation von Gefühlen und Meinungen verwendet – besonders massiv in der Ära des Nationalsozialismus. Britische und amerikanische Filme reagierten darauf mit satirischer, nüchterner oder ebenfalls stark emotionalisierender Gegenpropaganda. Gezeigt werden Filmbeispiele von Leni Riefenstahl (*Triumph des Willens*), Walter Ruttmann, Frank Capra (*Why We Fight*), Humphrey Jennings (*The True Story of Lili Marleen*), Billy Wilder & Hanuš Burger (*Die Todesmühlen*) u.v.a.

Präsentiert vom Historiker und Publizisten **Peter Huemer**.